

Studienreise: Job Security Councils in Schweden

Ausgangslage

Schweden und Deutschland gehören zu den europäischen Ländern mit weit entwickelten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten zur Unterstützung von Beschäftigten bei drohendem Arbeitsplatzverlust. Das schwedische Pendant von Transfersozialplan und Transfergesellschaft sind die dortigen Arbeitsplatz-Sicherungsstiftungen, für die sich im europäischen Kontext der Begriff „Job Security Councils“ (JSC) etabliert hat. Im Unterschied zur Transfergesellschaft bilden sie dauerhafte Einrichtungen zur Unterstützung von Beschäftigten bei Jobverlust in beruflichen Umbruchsituationen. Die insgesamt vierzehn Job Security Councils basieren auf tariflichen Vereinbarungen und werden durch ein Umlageverfahren finanziert. Job Security Councils genießen in Schweden den Ruf, eine hochwertige und effektive Arbeitsmarktpolitik zu betreiben, auch in Deutschland werden sie als vorbildlich zur Verbesserung des Systems von Transfergesellschaften und -agenturen diskutiert.

Die Vorbildfunktion schwedischer JSC bildet den Anlass der geplanten Studienreise, die aus einem dreitägigen Besuch einer deutschen Delegation, die sich aus arbeitsmarktpolitischen Fachexperten aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft zusammensetzt.

Der unmittelbare Erfahrungsaustausch durch eine Bildungsreise von Experten, wie er hier geplant ist, hat sich bereits in verschiedenen Projekten als besonders fruchtbar erwiesen. Projekte wie MIRE (Monitoring Innovative Restructuring in Europe, ESF Artikel 6, 2004-2008), die daraus entstandene Arbeitsgruppe IRENE – Innovative Restructuring in Europe (www.responsible-restructuring.eu) sowie das Swedish Delegation Project (2013, Helex Institut und Universität Göteborg) haben gezeigt, dass Studienreisen neben dem Verständnis der Rahmenbedingungen einen direkten, unmittelbaren Eindruck der Transferberatung vor Ort vermitteln. Die Diskussion um die Qualität von Transfergesellschaften, die in Deutschland intensiv geführt worden ist, wurde und wird noch immer aus dem Vergleich von europäischen Transferregimes intensiv befruchtet.

Ziel des Projekts und Vorgehensweise

Die Studienreise nach Schweden zielt darauf, deutschen Akteuren und Arbeitsmarktexperten aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft ein profundes Bild vom System der schwedischen Job Security Councils zu vermitteln. Der Austausch zwischen schwedischen und deutschen Arbeitsmarktexperten soll dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis für die nationalen Rahmenbedingungen zu vertiefen und Inspiration zur Verbesserung des Beschäftigentransfers zu geben.

Das Projekt begleitet eine Delegation von etwa zehn bis fünfzehn deutschen Expertinnen und Experten auf einer dreitägigen Fachreise nach Stockholm. Besuche verschiedener Job Security Councils in Schweden sollen einen konkreten Eindruck über die schwedische Praxis vermitteln. Begleitende Workshops geben Raum für eine kritische Reflexion.

Zum geplanten Programm:

Tag 1: Anreise und Workshop: Das Programm der Studienreise beginnt mit einem einführenden Workshop in Stockholm zum Thema Beschäftigentransfer in Schweden und Deutschland.

Tag 2: Field Trips. Der zweite Tag besteht aus Besuchen der deutschen Delegation bei verschiedenen Job Security Councils vor Ort. Dort sind Gespräche mit den Geschäftsleitungen, mit Berater/innen sowie Teilnehmer/innen in JSC vorgesehen.

Tag 3: Workshop und Abreise. Das Programm schließt am dritten Tag mit einem Workshop mit Sozialpartnern und Politik.

Durchführung, Zeitraum

Die Reise nimmt inklusive An- und Abfahrt drei Tage in Anspruch. Der genaue Zeitraum wird derzeit unter verschiedenen Akteuren abgestimmt. Organisation und Durchführung liegt beim Helex Institut, Bochum.

Das Projekt wird gefördert von der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Stiftung Bildung und Beschäftigung.

Kontakt

<p>Friedrich-Ebert-Stiftung Godesberger Allee 149// 53175 Bonn www.fes.de/wiso</p> <p><i>Ruth Brandherm</i> Gesprächskreis Arbeit und Qualifizierung Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik</p>	<p>Helex Institut Sodinger Str. 8 // 44807 Bochum www.helex-institut.de</p> <p><i>Gernot Mühge</i> gernot.muehge@helex-institut.de Tel.: 02 34/91 52 87-14</p>
---	--

ruth.brandherm@fes.de
Tel. 02 28/8 83-83 04

Matthias Klein
Arbeitskreis Arbeit-Betrieb-Politik
Arbeitskreis Dienstleistungen
matthias.klein@fes.de
Tel: 02 28/8 83 8308

Kathrin Filipiak
kathrin.filipiak@helex-institut.de
Tel. 02 34/91 52 87-0